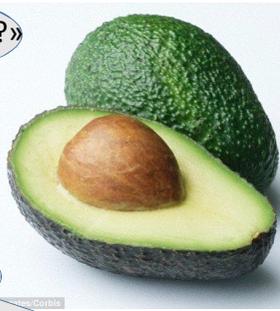




Mit Kernwortschatz kann man viel ausdrücken und Sätze bilden!



«Kann ich das haben?»

«Was ist denn das?»

«Ich auch!»

«Ich will das nicht!»

«Wo warst du?»

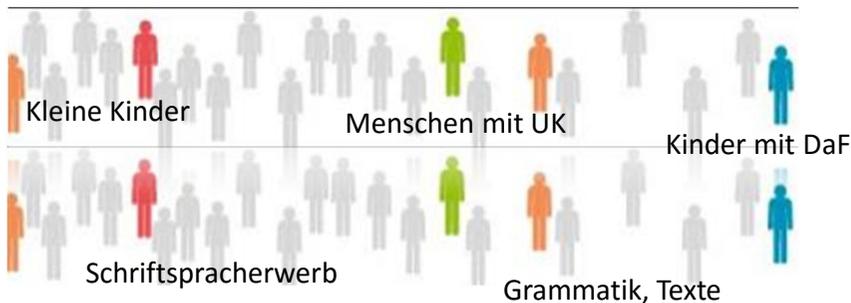
«So ist es gut!»

Mit Kernwortschatz kann sich die Sprache entwickeln!



Ein Kind braucht genügend Wörter, damit es Sätze machen kann. Die Wichtigkeit von Funktionswörtern als Informationseinheiten für die Syntax wird in der neuen Forschung immer deutlicher.

Viele Menschen profitieren von Kernwortschatz!



Kleine Kinder

Menschen mit UK

Kinder mit DaF

Schriftspracherwerb

Grammatik, Texte

Und jetzt? Wie vermitteln?

Kernwortschatz ist also der Wortschatz, den wir zur Verfügung stellen müssen; das sind die Wörter, die eine flexible, unabhängige Kommunikation ermöglichen.



«Weitere Ideen und ergänzende methodische Konzepte sind notwendig, um den Paradigmenwechsel von einer inhaltswörterfokussierten zu einer kernvokabularorientierten Sprachförderung unterstützender Menschen weiter voranzutreiben.» (Boenisch, 2014)

## Der Spracherwerb gibt uns interessante Hinweise:

Das Kind kommuniziert mit Blick, Gesten und Mimik und bildet in der aktiven Auseinandersetzung mit dem Gegenüber im 1. Lebensjahr erste konventionell festgelegte Wörter, um mit anderen zu kommunizieren.



Nach 18Mten. ist das Kind durch neue kognitive Fähigkeiten in der Lage, täglich bis neun neue Wörter zu lernen! Der Wortschatzspurt ermöglicht dem Kind durch das Aneinanderfügen von Wörtern neue Bedeutungen auszudrücken.

Kinder lernen beim gemeinsamen Spiel in der Interaktion mit einem Gegenüber und durch Modell des Gegenüber. Das heisst: **Wir spielen und wir sind Models!** Das gezielte sprachliche Angebot wird vom Therapeuten in kindgerechten und lebensnahen Handlungs- und Interaktionssituationen immer wieder präsentiert. Die Auswahl orientiert sich an den jeweiligen Interessen und dem Entwicklungsstand des Kindes.

## Zielwortschatz



An Stelle von mehreren Thementafeln für verschiedene Situationen oder eines Gebärdenwortschatzes, der sich an den Vorlieben einer Person orientiert, werden UK-Nutzer mit einem „Werkzeugkoffer“ mit sorgfältig ausgewählten Wörtern ausgerüstet, dem Zielwortschatz, bestehend aus Kern- und Randwortschatz!

## Kommunikationsfunktionen (G.van Tatenhove) Fokuswortreihen (S. Sachse, M. Willke)



G. van Tatenhove schlägt vor, den Zielwortschatz in einzelnen Modulen zu vermitteln, die sich an den Kommunikationsfunktionen orientieren. Das Konzept der Fokuswörter lehnt sich an diese Idee an und bietet Ideen zum konkreten Vorgehen: Im Rahmen der UK-Interventionen rücken nach und nach jeweils 5-6 Wörter aus dem Zielwortschatz in den ‚Fokus‘ und werden über einen bestimmten Zeitraum verstärkt von den Bezugspersonen in der jeweiligen Zielkommunikationsform mitgenutzt.

**alle inklusive!**  
Die neue UN-Konvention

Nichtsprechende Kinder sollen sich durch UK Bildungsinhalte erschliessen; UK ist die Methode zur aktiven Teilhabe am Bildungsangebot!

**3. Langfristiger Förderplan**

Langfristiger Förderplan: Wir legen also für das Kind einen Zielwortschatz fest, an dem über die ganze Spanne seiner Schulzeit gearbeitet wird und der sich an den Kommunikationsfunktionen orientiert. Das Ziel ist, dass alle Beteiligten am selben, in Module unterteilten Wortschatz arbeiten!




**Beschreiben statt benennen**

Das Kind soll mitteilen können, was es will, und nicht, was ihm der zur Verfügung gestellte Wortschatz ermöglicht! Es braucht nicht Substantive zum Benennen, sondern Wörter zum Beschreiben!

Mit Substantiven kann man eine Einkaufsliste schreiben, aber nicht erzählen.

**4. Beschreiben statt benennen**




**5. Kernwortschatz mit versch. Kommunikationsformen**

Der Kernwortschatz kann mit allen Kommunikationsformen vermittelt werden. Wichtig ist, das System der Tafeln nicht grob zu verändern, da das motorische Gedächtnis ausgenutzt wird und wir die Tafel als Modell benutzen wollen.






Das Erzählen von Büchern ist sehr gut zur Wortschatzerweiterung geeignet; es ist auf eine angepasste Wortschatzauswahl zu achten.

**6. Bücher sind Freunde**






## Literatur

- Boenisch, Jens und Sachse, Stefanie: Sprachförderung von Anfang an, in: UK, isaac's Zeitung 3/07
- Boenisch, Jens: Kernvokabular im Kindes- und Jugendalter, in: uk&forschung\_3, S. 4-21
- Boenisch, Jens: Die Bedeutung von Kernvokabular für unterstützt kommunizierende Kinder und Jugendliche, in: Logos interdisziplinär, 3/2024, S. 164-178
- Holenstein-Wyrtsch, Ana: Ich will mitspielen-und ich auch... in: UK kreativ! 2013
- Nonn, Kerstin: Gesucht wird eine Lokomotive, die den Spracherwerb zieht, in: uk&forschung\_3, S. 24-46
- Rieser, Ruth: Spracherwerbsstörungen im Kleinkindalter, 2015
- Rupp, Stefanie: Semantisch-lexikalische Störungen bei Kindern, 2013
- Sachse, Stefanie und Willke, Melanie: Fokuswörter in der Unterstützten Kommunikation, in: UK inklusive, Teilhabe durch UK. 2011
- Van Tatenhove, Gail: Encore on Core, ein roter Faden in der erfolgreichen UK-Förderung, Handout zu Deutschlandtour 2008

**Kleine Wörter-grosse Wirkung,  
Sammlung 1&2 Bestellen:  
shop.fbz-koeln.de**  
Für weitere Informationen:  
[www.kleinoerter.ch](http://www.kleinoerter.ch)  
info@kleinoerter.ch

 **kleinoerter.ch**